



Schulinternes Curriculum  
im Fach Deutsch

# Deutsch

## Sekundarstufe I (G 8)

Nummerierung der Kompetenzen und Angabe der Aufgabentypen (mit Alternativen) nach KLP Deutsch (MSW 2007)

Die thematische Ausrichtung ist in der Regel nach Kapiteln des Lehrwerks „P.A.U.L. D.“ formuliert.

Stand: 28.01.2010

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>1. Wir und unsere neue Schule</b></p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich, geordnet und lebendig.                      3. Sie beschaffen Informationen und geben diese Adressaten bezogen weiter.                      5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.                      7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung                      9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.                      3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und nutzen Informationen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.                      9. Sie formulieren persönlich Briefe.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.                      2. Sie nutzen Informationsquellen, u. a. in einer zuvor erkundeten Bibliothek.                      3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.                      4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.                      11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.                      2. Sie schießen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.                      8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.                      11. Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Lautbuchstaben-Zuordnung und wenden es an.                      12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.                      13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen                      14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.</p>	<p><b>Aufgabentyp 1 a)</b>                      Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen</p> <p><b>Aufgabentyp 2</b>                      Sachlich berichten und beschreiben auf Basis von Material und/oder Beobachtungen (Einen sachorientierten Brief schreiben)</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b>                      Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Einen Brief überarbeiten)</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>2. Richtig zu schreiben kann man lernen</b></p> <p><b>Von Riesen, Hexen und sonderbaren Ereignissen – s-Laute</b></p> <p><b>Bienen summen. – Kurze Vokale</b></p> <p><b>Von Tigern, Nashörnern, Hühnern, Wiewelsn und Moorhühnern – Wörter mit langen Vokalen</b></p>		<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>		<p>11. Sie verfügen über vertieftes Wissen der Lautbuchstaben-Zuordnung und wenden es an.</p> <p>12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen (z. B. durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch).</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>
<p><b>3. Wir erzählen</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.</p> <p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p>	<p><b>Aufgabentyp 1 b)</b> Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p> <p><b>Aufgabentyp 3</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
			<p>Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an..</p> <p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p> <p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>		
<p><b>4. Komm mit in eine andere Welt – Märchen</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.</p> <p>6. Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</p>	<p><b>Aufgabentyp 6</b>                      Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
			<p>Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p> <p>11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>		
<p><b>5. Im „Haus der Sprache“ – Wortarten</b></p>	<p>4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein.</p> <p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden elementare Methoden der grammatisch strukturierten Textplanung an</p>	<p>7. Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</p> <p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p> <p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprach-</p>	<p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
				<p>liche Bilder.                      9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen.                      10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.</p>	
<p><b>6. Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern</b>  <b>Ein Autor stellt sich vor: Erich Kästner</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.                      3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.                      6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.                      9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.                      11. Sie sprechen gestaltend und setzen verbale und nonverbale Mittel bewusst ein.</p>	<p>4. Die Schülerinnen und Schüler formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.                      7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.                      8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.                      10. Sie untersuchen Dialoge.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.                      2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers</p>	<p><b>Aufgabentyp 1 b)</b>                      Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p> <p><b>Aufgabentyp 3</b>                      Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
			ge und einfache dramatische Szenen. 11. Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.		
<b>7. Im „Haus der Sprache“ – Satzglieder</b>	8. Die Schülerinnen und Schüler erkennen syntaktisch bedingte Kommunikationsstörungen und schlagen Lösungen vor.	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.	1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.	1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. 5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. 7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.	<b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
<b>8. „Klingt im Wind ein Wiegenlied...“ – Gedichte</b>	11. Die Schülerinnen und Schüler sprechen gestaltend. 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu	6. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.	1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. 6. Sie untersuchen die	<b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
		Texten und belegen ihre Aussagen.	9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. 11. Sie gestalten Gedichte nach, formulieren sie um, produzieren Gedichte mithilfe vorgegebener Textteile.	Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.	
<b>9. Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor</b>	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.	5. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung. 2. Sie nutzen Informationsquellen, u. a. in einer zuvor erkundeten Bibliothek. 3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung. 5. Sie erfassen Inhalte und	2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	<p><b>Aufgabentyp 1 b)</b> Auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p> <p><b>Aufgabentyp 3</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p>



Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
			Wirkungsweisen medial jugendspezifischer Texte. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.		
<b>Begleitend zu 1-9: Miteinander sprechen – so oder so?</b>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>7. Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und bewerten Formen des appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.</p>		<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (Satzarten).</p>	---
<b>Begleitend zu 1-9: Lernen... und wie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Aufgabenheft und die Reihenfolge der Bearbeitung</li> <li>- der Arbeitsplatz</li> <li>- Zeitdiebe, Konzentration</li> <li>- Heftführung</li> </ul>				

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>1. Abenteuerliches Erzählen</b></p> <hr/> <p><b>Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor</b></p> <hr/> <p><b>Spannende, unglaubliche und unheimliche Geschichten - Erzählen</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein.</p> <p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.</p> <p>6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>9. Sie formulieren persönlich Briefe.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.</p> <p>5. Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial jugendspezifischer Texte.</p> <p>7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an.</p> <p>8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen.</p> <p>11. Sie gestalten Texte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.</p>	<p><b>Aufgabentyp 1 a)/b)</b>                      Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes erzählen/auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p> <p><b>Aufgabentyp 3</b>                      Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p> <p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<b>2. Hier geht es um Genauigkeit – Die adverbiale Bestimmung</b>	<p>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p>	<p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und nutzen Informationen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung.</p> <p>2. Sie nutzen Informationsquellen, u. a. in einer Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p>	<p>5. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>7. Sie verfügen über Einblicke in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.</p>	<p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>
<b>3. Miteinander sprechen</b>	<p>5. Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.</p> <p>6. Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-,</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an.</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler erkennen und</p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Informationsquellen, u. a. in einer Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p> <p>5. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die grundlegenden Strukturen</p>	<p><b>Aufgabentyp 3</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	situations- und adressatenbezogen auf andere.	bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte.		des Satzes. 7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. 9. Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. 10. Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.	
<p><b>4. Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben (Satzarten, Attribute)</b></p> <p><b>Fremde Länder entdecken... – Sich informieren</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter.</p> <p>4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein.</p> <p>9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und nutzen Informationen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.</p> <p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Informationsquellen, u. a. in einer Bibliothek.</p> <p>3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</p> <p>4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.</p> <p>8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und er-</p>	<p><b>Aufgabentyp 2</b> Sachlich berichten und beschreiben auf Basis von Material und/oder Beobachtungen</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
		8. Sie formulieren Aussagen vor und setzen Medien ein.		kennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.	
<b>5. Verkleidete Wahrheiten – Fabeln Menschen begegnen Geistern, Zauberern und Göttern – Sagen</b>	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 4. Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 6. Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wieder. 7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	6. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 7. Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 10. Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. 11. Sie gestalten Texte nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.		<b>Aufgabentyp 3</b> Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen  <b>Aufgabentyp 6</b> Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen.
<b>6. Wer? Was? Wann?... Von einem Ereignis berichten</b>	3. Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. 4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein. 9. Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressaten-	1. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 3. Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.	2. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Informationsquellen, u. a. in einer Bibliothek. 3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 4. Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.	1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit. 2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.	<b>Aufgabentyp 2</b> Sachlich berichten und beschreiben auf Basis von Material und/oder Beobachtungen (Einen sachorientierten Brief schreiben)  <b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskon-

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	bezogen auf andere. 10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.	Sie berichten, beschreiben und nutzen Informationen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.		8. Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.	tinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen
<b>7. Stadt und Land entdecken – Gedichte</b>	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 4. Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen Medien ein. 11. Die Schülerinnen und Schüler sprechen gestaltend. 12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. 13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.		7. Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. 9. Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.	2. Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. 6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.	<b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen
<b>Begleitend zu 1-7: Rechtschreibung und Grammatik (Wiederholen, Vertiefen und Üben)</b>	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig.			1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecher und der Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen	---

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
				<p>schen Zugehörigkeit.</p> <p>3. Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</p> <p>4. Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</p> <p>5. Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</p> <p>6. Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p> <p>7. Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.</p> <p>11. Sie verfügen über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an.</p> <p>12. Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen.</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen.</p>	

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<b>Begleitend zu 1 und 5: Vorlesewettbewerb</b>	1. Die Schülerinnen und Schüler sprechen im Deutschunterricht deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 11. Sie sprechen gestaltend.		1. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Techniken der Textbearbeitung. 8. Sie verstehen kürzere Erzählungen, Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.	13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.	---
<b>Begleitend zu 1-9: Klassenarbeiten – kein Problem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung einer Klassenarbeit: Arbeitsplan, Lerntechniken</li> <li>- Eine Klassenarbeit schreiben</li> </ul>				



Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
1. Bänkelsänger, Moritaten und Balladen	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöregerechte Sprechweise.</p> <p>2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form.</p>	<p>3. Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln etc.</p>
2. Das Lernen lernen – Umgang mit Sachtexten	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informa-</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>6. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, sie miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>tionen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>		<p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>		
<p>3. Den Inhalt wiedergeben</p>	<p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>3. Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie si-</p>	<p><b>Aufgabentyp 2</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
				cher und funktional. 4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.	
4. Wünsche, Träume und Gefühle suchen Worte – Gedichte	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöregerechte Sprechweise. 11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.	1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. 6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.	6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderli-	2. Ausdrucksweisen und Wirkungsweisen von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden 3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 6. Sie gewinnen Sicherheit	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b>                      Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen:                      a) einen Dialog schreiben                      b) Perspektive wechseln etc.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
			chen Fachbegriffe. 9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.	in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.	
5. Historische Abenteuerromane von Rainer M. Schröder – Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen	3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. 7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. 13. Sie erschließen sich	3. In einem funktionalen Zusammenhang berichten (z. B. Biographie eines Autors, Handlungsverlauf darstellen u. a.) 4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. 7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. 7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 8. Sie verstehen weitere epische Texte.	6. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.	<b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln etc.

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.				
6. Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p>	<p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>2. Ausdrucksweisen und Wirkungsweisen von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden</p> <p>3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional.</p> <p>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten.</p> <p>5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich</p>	<p><b>Aufgabentyp 2</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
				der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.	
7. Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir... - Mit Gliedsätzen/ Nebensätzen arbeiten	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p>	<p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung .</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständnisprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet</p> <p>5. Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p> <p>11. Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbe-</p>	<p><b>Aufgabentyp 2</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
				zogenen Regelungen. 12. Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen- 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 14. Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten.	
8. Wenn das Vertraute fremd wird - Fantastisches (kürzere und längere Erzähltexte)	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhölergerechte Sprechweise. 2. Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. 9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen	1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. 2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. 6. Sie fassen literarische	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. 6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Inter-		<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b>                      Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b>                      Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen:                      a) einen Dialog schreiben                      b) Perspektive wechseln                      etc.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>pretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p>		
<b>Begleitend zu 1-8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelles Lernen und Fördern</li> <li>- Erarbeitung bzw. Vertiefung grundlegender Methoden, z. B. Referate erarbeiten, recherchieren</li> </ul>				



Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>1. Einen Standpunkt vertreten – Informieren, argumentieren und erörtern</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöregerechte Sprechweise.</p> <p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>5. Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs.</p> <p>6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p> <p>7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p> <p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p>	<p><b>Aufgabentyp 3</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>zungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p>				
<p><b>2. „Liebste Kitty...“ – Längere Erzähltexte untersuchen (z. B. Das Tagebuch der Anne Frank)</b></p>	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsen-</p>	<p>2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten</p>		<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 4 b)</b></p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>tieren diese mediengestützt.</p>	<p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. 6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. 3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>		<p>Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, sie miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln etc.</p>
<p><b>3. Ich und die Natur – Gedichte beschreiben und deuten</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhöreergerechte Sprechweise. 11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. 12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. 13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonver-</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. 6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 7. Sie wenden textimma-</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung. 2. Sie vergleichen und</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>bale Ausdrucksformen ein.</p>		<p>nente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.                      9. Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktion.                      11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form</p>	<p>unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet.</p>	<p>dessen Umgestaltung auseinandersetzen:                      a) einen Dialog schreiben                      b) Perspektive wechseln etc.</p>
<p><b>4. Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen - Kurzgeschichten und Novellen untersuchen</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine zuhörrgerechte Sprechweise.                      2. Die Schülerinnen und Schüler erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein.                      3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.                      4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsen-</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.                      2. Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibaktivitäten ein.                      3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.                      2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.                      5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.                      6. Sie unterscheiden spezi-</p>		<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b>                      Einen vorgegebenen Text überarbeiten</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b>                      Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen:                      a) einen Dialog schreiben                      b) Perspektive wechseln etc.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>tieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p> <p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>fische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>7. Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>8. Sie verstehen weitere epische Texte.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form</p>		
<p><b>5. „Echt cool“ – Reflexion über (Jugend-) Sprache</b> <b>Die deutsche Sprache und ihre europäi-</b></p>	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematischen Zusammenfassungen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Sprachveränderungen.</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, sie miteinander vergleichen, deuten.</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>schen Verwandten – Aus Sprachvergleichen lernen</b></p>	<p>tisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.                      6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.                      8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse.                      9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.                      10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.                      5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.                      6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.                      8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.</p>	<p>Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p>	<p>cher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung.                      8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.                      9. Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung.                      10. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen.</p>	<p>ten und abschließend reflektieren und bewerten</p>
<p><b>6. Einführung in das Drama (z. B. „Der eingebildete Kranke“)</b></p>	<p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.                      12. Sie tragen Texte sinn-</p>	<p>7. Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr</p>	<p>6. Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkennt-</p>		<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b>                      Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
ke“, „Der Hauptmann von Köpenick“)	gebend, gestaltend (auswendig) vor. 13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.	eigenes Textverständnis.	nisse zu deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.		auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten  <b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln etc.
7. „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungsleser wissen mehr	3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.	1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3. Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. 5. Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.	1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 4. Sie orientieren sich in Zeitungen.	2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. 11. Sie beherrschen im Wesentlichen die lautbezogenen Regelungen. 12. Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen- 13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 14. Sie kontrollieren Schreibungen und berichtigen sie nach individuellen Fehlerschwerpunkten.	<b>Aufgabentyp 2</b> In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben  <b>Aufgabentyp 3</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen  <b>Aufgabentyp 4 b)</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, sie miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
		8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.			
<b>8. (fakultativ) „Kopfkino“ – Hörspiele untersuchen, verstehen, produzieren</b>	<p>3. Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p>9. Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.</p> <p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p> <p>12. Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor.</p>		<p>2. Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>5. Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</p> <p>11. Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form</p>		<p><b>Aufgabentyp 3</b> Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen: a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln etc.</p>
<b>Begleitend zu 1-8</b>	<p>- Individuelles Lernen und Fördern - Erarbeitung bzw. Vertiefung grundlegender Methoden, z. B. Referate erarbeiten, recherchieren</p>				



Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<p><b>1. Streitfälle rund um die Schule – Argumentieren und Erörtern</b></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über kommunikative Sicherheit.  3. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertung und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.  6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Kommunikationsregeln.  7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche.  8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.  11/12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshafter Schreibens.  4. Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte.  7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.  8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.  3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation (auch Faktoren eines Kommunikationsmodells), setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.  2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.  4./5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.  7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.  12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.  13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.  14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe verschiedener Strategien.</p>	<p><b>Aufgabentyp 3</b>  Eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b>  Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
<b>2. Erzählttexte beschreiben und deuten (Kurzgeschichten, Romane)</b>	<p>4. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p>11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p> <p>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (<i>mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll</i>) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (<i>z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände</i>), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Rezensionen).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (<i>literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte</i>) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>3. Sie verstehen komplexe Sachtexte (z.B. Rezensionen, Hintergrundtexte).</p> <p>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>8. Sie verstehen längere epische Texte.</p> <p>11. Sie erarbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>4/5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p> <p>7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.</p> <p>13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe verschiedener Strategien.</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgekommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>
<b>3. „Die Straßen flammen bunt“ – Stadtgedichte Liebeslyrik</b>	<p>11./12. Die Schülerinnen und Schüler setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens.</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>7. Sie erschließen litera-</p>	<p>3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beob-</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>13. Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen</p>	<p>Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 8. Sie erfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p>	<p>rische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 9. Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. 11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten (Verfassen eigener Gedichte, Vorträgen, Erörterung von Passagen von Gedichten und Bildern bzw. Musik).</p>	<p>achtungen. 4/5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe verschiedener Strategien.</p>	<p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b> Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)</p>
<p><b>4. Ein Theaterstück verstehen lernen (z. B. Frischs „Andorra“ oder Dürrenmatts „Physiker“)</b></p>	<p>4. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. 10. Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. 11./12. Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Re-</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (<i>mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll</i>) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (<i>z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände</i>), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen.</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. 7. Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen. 10. Sie verstehen und erschließen dramatische</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. 2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 4/5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zu-</p>	<p><b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p><b>Aufgabentyp 6</b></p>

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	destrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein.	Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Rezensionen). 7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.	Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. 11. Sie erarbeiten gestaltend mit Texten.	sammenhängen. 6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe verschiedener Strategien.	Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
<b>5. Werbewelten – Medienwelten</b> <b>Mehr als nur Fußball? Der Spielfilm „Das Wunder von Bern“</b>	3. Die Schülerinnen und Schüler berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertung und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (z.B. Präsentation einer selbst gestalteten Werbeanzeige). Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.	1. Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe ( <i>mithilfe von: Exzerpt, Mitschrift, Protokoll</i> ) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus ( <i>z. B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände</i> ), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Ma-	1. Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3. Sie verstehen komplexe Sachtexte. 4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Unter-	1. Die Schülerinnen und Schüler kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. 3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. 4/5. Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.	<b>Aufgabentyp 2</b> Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)  <b>Aufgabentyp 4 a)</b> Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren  <b>Aufgabentyp 4 b)</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinu-

Thematische Ausrichtung	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten u. Medien	Reflexion über Sprache	Leistungsüberprüfung (schriftl.)
	<p>6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Kommunikationsregeln.</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche</p>	<p>aterialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Rezensionen).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p> <p>8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p>	<p>suchung medial vermittelter Texte.</p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p> <p>8. Sie reflektieren Sprachvarianten.</p> <p>9. Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.</p> <p>12. Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.</p> <p>13. Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen.</p> <p>14. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe verschiedener Strategien.</p>	<p>ierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p> <p><b>Aufgabentyp 5</b> Einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>
<p><b>Begleitend zu 1-5</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelles Lernen und Fördern</li> <li>- Erarbeitung bzw. Vertiefung grundlegender Methoden, z. B. Referate erarbeiten, recherchieren</li> <li>- Einführung in die Filmsprache/Filmanalyse</li> </ul>				



Schulinternes Curriculum  
im Fach Deutsch

## Vertiefungskurse im Fach Deutsch am Städt. Gymnasium Delbrück

Beschluss der  
Fachkonferenz Deutsch  
vom 26.01.2010

## I. Ziel

Vertiefungskurse im Fach Deutsch werden als Halbjahreskurse in Einführungs- und Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe (G 8) angeboten. Sie dienen der Förderung bei Lerndefiziten und zielen auf die Weiterentwicklung und Sicherung von Kernkompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler für die erfolgreiche Arbeit in der Oberstufe benötigen (vgl. Kompetenzbeschreibungen zur JGS 9 im Kernlehrplan im Fach Deutsch).

## II. Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

- Die Kurse haben den Umfang von zwei Wochenstunden.
- Die halbjährlichen Kurse sind modular strukturiert, d. h. nach Bedarf können Schülerinnen und Schüler Vertiefungskurse am Ende des Halbjahrs wechseln oder hinzuwählen. (Letzteres nur in der Einführungsphase).
- Vertiefungskurse können jahrgangübergreifend angeboten werden.
- Die Wochenstunden der Vertiefungskurse werden im Rahmen der Pflichtbelegung von durchschnittlich 34 Wochenstunden angerechnet, die erbrachten Leistungen können jedoch nicht in die Gesamtqualifikation oder für die Versetzung in die Qualifikationsphase eingebracht werden.
- An die Stelle der herkömmlichen Benotung treten qualifizierende Bemerkungen („teilgenommen“, „mit Erfolg teilgenommen“, „mit besonderem Erfolg teilgenommen“).
- Maßstab der Leistungsbewertung ist die individuelle Lernprogression, er weicht also von den Bewertungsmaßstäben des Regelunterrichts ab.
- Anstelle von Leistungsüberprüfungen sollen Testverfahren zur
  - Feststellung der Lernausgangslage
  - der Ergebnissicherung sowie
  - der Diagnoseverwendet werden.
- In Vertiefungskursen sollen generell keine Hausaufgaben gestellt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen durch geeignete Methoden und Inhalte ein positives Verhältnis zum Fach aufbauen (Motivation, Lernfreude).

## III. Kriterien der Zuweisung

Vertiefungskurse im Fach Deutsch können nur von Schülerinnen und Schülern belegt werden, die einen entsprechenden Förderbedarf aufweisen. Dieser ist bereits am Ende der JGS 9 oder bei Schülern, die aus Haupt- oder Realschule in die Oberstufe des Gymnasiums Delbrück gelangen, im zeitlichen Zusammenhang mit der Anmeldung mittels geeigneter Diagnoseverfahren zu ermitteln.

Die Deutschlehrer der JGS 9 ermitteln den Förderbedarf ihrer Klassen im zweiten Halbjahr. Grundlagen dafür sind:

- kontinuierliche Beobachtungen der Lernleistungen im Unterricht
- die schriftlichen Leistungen (v. a. Klassenarbeiten, aber auch Schriftliche Übungen zu Bereichen des vorliegenden Fördercurriculums)
- Lern- und Förderempfehlungen im Laufe der JGS 9
- spezielle Diagnoseverfahren in der JGS 9.

Im Falle von Lernenden, die von Haupt- oder Realschule nach der JGS 10 an das Städt. Gymnasium Delbrück wechseln, sind eingehende Beratungsgespräche und geeignete diagnostische Tests Grundlage der Zuweisung.

Kriterien der Zuweisung bietet das folgende Raster: Einer Schülerin/einem Schüler soll **dann** die Teilnahme an einem Vertiefungskurs im Fach Deutsch empfohlen werden, wenn sie/er **mindestens zwei** der folgenden drei Leistungsdefizite aufweist:

Bereich, in dem besondere Defizite vorliegen	Beschreibung	Indikatoren
I. Textrezeption	Der Schülerin/dem Schüler fällt es schwer, mittelschwere bis komplexe Texte sinnentnehmend zu lesen und sein Textverständnis sachgerecht zu artikulieren.	Mängel im methodischen Umgang mit Texten (Umgang mit Verständnisschwierigkeiten): Fragen an den Text, Klärung von Unbekanntem mithilfe von Lexika, Anwendung von Lesemethoden und zielgerichtete Informationsentnahme
II. Textanalyse	Dem Schüler/der Schülerin gelingt es kaum, Texte der unterschiedlichen Textsorten formal und inhaltlich zu untersuchen sowie reflektierte Schlussfolgerungen aus seinen/ihren Beobachtungen zu formulieren.	Mängel im analytischen Umgang mit Texten: Berücksichtigung der Textsorte, Verknüpfung von formaler und inhaltlicher Analyse, Herausarbeiten von Text-/ Autorintention, Hypothesenbildung, Abstraktionsvermögen, Kenntnis der Fachbegriffe
III. Textproduktion und Kommunikation	Der Schülerin/dem Schüler bereitet es Probleme, Texte in einem guten Deutsch zu verfassen (Orthografie, Grammatik, Stil) bzw. sich im Unterricht regelmäßig, sprachlich angemessen und inhaltlich differenziert zu äußern.	<i>Mängel im Textverfassen:</i> strukturiertes Arbeiten, Textüberarbeitungsstrategien (Schreiben als Prozess), Anwendung von Methoden <i>Sprachliche Mängel:</i> Ausdruck, Wortschatz, Sprachniveau, Satzbau, Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung <i>Mängel in der Kommunikation:</i> regelmäßige Beteiligung, Qualität der Beiträge, freies und angemessenes Sprechen

In einer Teilkonferenz stimmen die M-, E- und D-Fachlehrer einer Klasse in der JGS 9 den Förderbedarf einzelner Schülerinnen und Schüler in ihren Fächern aufeinander ab. Auf dieser Basis gestalten die Deutschlehrer die Beratung der für Vertiefungskurse in Frage kommenden Schülerinnen und Schüler. Die Belegung eines Vertiefungskurses kann empfohlen, in besonderen Fällen aber auch zur Pflicht gemacht werden.

#### IV. Module der Vertiefungskurse

Nach Feststellung der Lernausgangslage und in Abstimmung mit den Kursteilnehmern hat der Lehrende die für die individuelle Lernsituation hilfreichen Module auszuwählen. Einzelne Module sollten den Umfang von 1-2 Unterrichtsvorhaben im Regelunterricht haben. Die jeweiligen Kompetenzen sollen vornehmlich im Rahmen schülermotivierender, offener Lehr- und Lernumgebungen erworben werden (s. Tabelle). Folgende Module stehen am Gymnasium Delbrück für die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf zu Verfügung:



	Thematischer Schwerpunkt	Kompetenzen, die schwerpunktmäßig entwickelt werden sollen	Mögliche Gestaltung der Lehr-Lernumgebung
Modul I	Sprecherziehung Rhetorik	<p>a) Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Vorträge zu begrenzten Themen und tragen diese mithilfe eines Stichwortzettels weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p>b) Die Schülerinnen und Schüler argumentieren, diskutieren und moderieren in sachbezogenen Auseinandersetzungen. Sie setzen Redestrategien ein, beobachten Gespräche und reflektieren eigenes und fremdes Gesprächsverhalten.</p> <p>c) Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein, reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>d) Sie unterscheiden und reflektieren verschiedene Ebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung eines Debattierclubs (angewandte Rhetorik)</li> <li>- Teilnahme an einem Rhetorik-Wettbewerb</li> <li>- Szenische Interpretation</li> <li>- Sprechübungen, freies Reden</li> </ul>
Modul II	Texte schreiben	<p>a) Die Schülerinnen und Schüler üben Verfahren des prozesshaften und strukturierten Schreibens (Schreibplanung, Erarbeitung sprachlich variabler und stilistische stimmiger Entwürfe, Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten).</p> <p>b) Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen argumentative Texte.</p> <p>c) Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein.</p> <p>d) Sie arbeiten gestaltend mit Texten und setzen Verfahren kreativen Schreibens ein.</p> <p>e) Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.</p> <p>f) Sie verfügen über satzbezogene Regelungen.</p> <p>g) Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe von Wörterbüchern u. a.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen eines Kursbuches mit Beiträgen der Schüler und Schülerinnen</li> <li>- Teilnahme an einem Essay-Wettbewerb</li> </ul>
Modul III	Texte verstehen	<p>a) Die Schülerinnen und Schüler wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens selbständig an.</p> <p>b) Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p> <p>c) Sie kennen und verstehen epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen.</p> <p>d) Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungen lesen und sich darüber verständigen (reziprokes Lesen)</li> <li>- Anforderung eines dreiwöchigen „Zeit“-Abos für die Lerngruppe (kostenloses Angebot im Rahmen „ZEIT für die Schule“)</li> </ul>
Modul IV	Texte analysieren	a) Die Schülerinnen und Schüler analysieren literarische, medial	- Lesen einer Anthologie mit unterschiedli-

	Thematischer Schwerpunkt	Kompetenzen, die schwerpunktmäßig entwickelt werden sollen	Mögliche Gestaltung der Lehr-Lernumgebung
		vermittelte und Sachtexte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie. b) Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.	chen Textsorten zu einem jugendnahen Thema - Untersuchung populärer Lesestoffe (Unterhaltungsliteratur, Krimis...)
Modul V	Literaturwissen <sup>1</sup>	a) Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen alterstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. b) Sie verfügen über die notwendigen Fachbegriffe. c) Sie kennen ein Spektrum von Werken bedeutender Autorinnen und Autoren.	Erstellen eines Lernportfolios (Diagnose – Dokumentation des Lernfortschritts)
Modul VI	Sprachliches Wissen <sup>1</sup>	a) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen. b) Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. c) Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. d) Sie reflektieren Sprachvarianten. e) Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels. f) Sie reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.	Erstellen eines Lernportfolios (Diagnose – Dokumentation des Lernfortschritts)

<sup>1</sup> Ggf. begleitend zu Modul IV bzw. II.